

Projektname

Projektleitung
Finanzierung
Kooperation

Laufzeit

Beobachtung in der Schulpraxis

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Magnus, MA

Doktoratsstipendium Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

■ Uni Passau, Abteilung Schulpädagogik

■ SeR – School of Educational Research der ARGE Bildungsforschung
2011-2015

Projektbeschreibung

In der Ausbildung der österreichischen Pflichtschullehrerinnen und -lehrer nehmen die schulpraktischen Studien eine zentrale Stellung ein. Studierende treffen in den Schulen, in denen das Unterrichtspraktikum stattfindet, auf Lehrkräfte, die ihren Unterricht beobachten und in einer dafür vorgesehenen Vor- und Nachbesprechung reflektieren. Die Ausbildung der Praxislehrkräfte für diese Beobachtungs- und Reflexionstätigkeit ist in Österreich nicht einheitlich geregelt und gehandhabt. Die Entwicklung von Beobachtungskompetenz ist für Lehrkräfte eine wichtige Voraussetzung für qualifiziertes Lehrerhandeln. Dies gilt umso mehr für die Beobachtung der Auszubildenden durch ihre Praxislehrkräfte. Die Beobachtungskompetenz von Lehrkräften in der Praxisbetreuung ist Voraussetzung, um den Studierenden professionelle Rückmeldungen geben zu können und deren Lernfortschritt zu gewährleisten.

Die Arbeit wurde von der Leitfrage getragen, was Praxislehrpersonen über guten Unterricht und über wissenschaftliche Beobachtung wissen, wie sie dieses Wissen in der Beobachtung von Studierenden in der Schulpraxis einsetzen und ob entsprechende Schulungen Wissen und Handeln der Praxislehrpersonen nachhaltig verändern können.

Forschungsdesign

Die Untersuchung wurde mit 94 Praxislehrpersonen, 61 Studierenden und 3 ExpertInnen der PH Salzburg durchgeführt. Die Untersuchung wurde als quasi-experimentelle Untersuchung mit Vortest, Treatment sowie zwei Nachtests für die Praxislehrpersonen angelegt. Studierende und ExpertInnen wurden keiner Schulung unterzogen.

Aufgrund einer Unterrichtssequenz auf Video trugen die ProbandInnen ihre Beobachtungen in einen Beobachtungsbogen ein. Die Ratings der Praxislehrpersonen wurden mit den ExpertInnengruppen verglichen. Die Praxispersonen durchliefen anschließend eine Schulung zu den Themen „Was ist guter Unterricht“ sowie „Wissenschaftliche Beobachtung“ mit darauf folgender erneuter Untersuchung. Nach einem halben Jahr wurde der Untersuchungsablauf (Video und Beobachtungsbogen) wiederholt. Begleitend dazu führte ein Teil der Studierenden ein Praxistagebuch der Nachbesprechungen.

Ergebnisse

Die Ergebnisse zeigen, dass gezielte Schulungen das Wissen von Praxislehrpersonen in den Bereichen Unterrichtsqualität und Beobachtung nachhaltig verändern können. Aufgrund des marginalen Vorwissens der Praxislehrpersonen in den genannten Bereichen wird die Bedeutung von Schulungen für eine professionelle Praxisbegleitung offensichtlich. Die Untersuchung hat auch aufgezeigt, dass Praxislehrpersonen nach den Interventionen in Unterrichtsnachbesprechungen eine Variation der Besprechungsmethoden vornehmen, was im Sinne des Reflexiven Praxisansatzes als sehr positiv gesehen werden kann.

PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
SALZBURG

